



Niedersächsisches Kultusministerium
Niedersächsische Schulinspektion

Unterrichtsbeobachtung in der externen Evaluation

Zusammenstellung von Beobachtungsbögen der Bundesländer und von Inspektoraten aus dem benachbarten Ausland

aus Anlass der Arbeitstagung
„Professionalisierung der Schulinspektion“
am 7.12. und 8.12.2009 in Bad Iburg

Anmerkungen und Ergänzungen an:
Niedersächsische Schulinspektion
Dr. Norbert Sommer
norbert.sommer@nschi.niedersachsen.de
Tel.: 05403 7302 507

Beobachtungsbogen Schulinspektion in der Bundesrepublik Deutschland (Stand Dezember 2009)

Aspekte \ Bundesland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Braun-schweig	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Dt. Auslands-schulen	Belgien Dt. Schulen	Niederlande
Ansprechpartner	Heike Hufnagel	Annemarie Hruza-Mayer	Axel Friede	Katrin Düring	Jens Reißmann	Martina Diedrich	Eric Woitalla	Erika Dohrendorf-Seel	Werner Manz	Wulf Homeier	Patricia Erbeltinger	Christian Heib	Manuela Böttger-Beer	Ralf Brecher	Heino Reimers	Wilfried Hegen	Wilfried Janßen	Marliese Breuer	Rob Schouten
Verschiedene Versionen z. B. Schulformbezug	AS in BS Q2E (o. Unt.beobachtung)	nein	nein	nein	nein (berufliche Schulen und SEK II-Zentren werden nach Q2E evaluiert: keine U-Einsichtnahme)	ABS gleich BS Items gleich, Indikatoren unterschiedlich	nein		AGB, BBS geringe Unterschiede	nein	nein	ja GS Sek geringe Unterschiede	nein	Nein (Schulformbezug bei statistischen Angaben)				NRW Bogen auch Kindergarten	
Länge der Sequenzen	20 min Std.-Teil	ganze Stunde	20 min Std.-Teil	20 min	z. T. ganze Std, meist 20-Min	20 min Std.-Teil	20 min Std.-Teil	ganze Stunde	20 min	20 min	20 min	GS: ganze Std. Sek: 20min	ganze Std. (bis 90 min)	20 min Std.-Teil	20 min Std.-Teil		20 min Std.-Teil	ganze Stunde und Teile	
Anzahl der Beobachter in der Einzelstunde	1	2 (Konsensbewertung)	1	1	1	Team (3-5)	1 (nach Kalibr.)	2	1	1 (nach Kalibr.)	1	1	1	2	Team, 3		Team, 2-3	1	
Kalibrierung der Teammitglieder zu Beginn	nein	entfällt	ja	ja	ja	ja	ja		ja	ja	ja nicht immer		ja	selten	selten		ja, 2 Sequenzen	ja	
Vorinformation der Lehrkräfte über den Termin der Einsichtnahme	ja		nein	keine	i.d.R. nein	nein	nein	Schule sucht LK aus		nein	nein	GS: am Vortag Sek: nein	nein	nein	nein		nein	nein	
Umfang der Beobachtungen	mind. 50 % der Klassen min. 5	18 Std.	mind. 70 % der LK	min. 50 % ø 75 %	50 – 100%	Mind. 50 % GS 40 Sek 80 BS 100 (einz. LK nur einmal)	50 % der LK mind. 12	18-24 Std.	mind. 50 % der LK	mind. 20 oder 50 % der LK	mind. 70 % der LK	alle LK	20-40 (max. 2 pro LK)	möglichst alle LK	mind. 50 % der LK		alle vorermittelten LK, mind. 50 % der dtspr. LK, einh. LK nach Absprache	mind. 50 % der LK	

Bundesland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Bran- denburg	Bremen	Ham- burg	Hessen	Meck- lenburg- Vorpom- mern	Nieder- sachsen	Nord- rhein- Westfa- len	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Sachsen	Sachsen -Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thürin- gen	Dt. Aus- lands- schalen	Belgien Dt. Schulen	Nieder- lande
<p>Für eine einheitliche Darstellung wurde die Begrifflichkeit Bereich-Merkmal-Indikator verwendet. Bereich (Zusammenfassung von Merkmalen) Merkmal (Kriterien) Indikator (Situationsbeschreibung, Operationalisierung) In den Ländern werden z.T. andere Begriffe verwendet, z.T. bezeichnen die hier verwendeten Begriffe andere Ebenen. Die Zeile „bewertet werden ...“ bezieht sich auf die hier benutzte Begrifflichkeit.</p>	4 Bereiche	9 Bereiche	3 Bereiche	4 Bereiche	5 Bereiche bzw. Merkmale (ausgewählt aus Orientierungsrahmen)	6 Bereiche	4 Bereiche	7 (8) Bereiche	4 Bereiche	3 Bereiche	6 Bereiche	4 Bereiche	4 Bereiche	3 Bereiche	6 Bereiche		4 Bereiche (hier Merkmale)		5 Bereiche
	dazu „Stichpunkte“	45 Merkmale	15 Merkmale	19 Merkmale		30 Merkmale	19 Merkmale	34 Merkmale	20 Merkmale	14 Merkmale	40 Merkmale	28 Merkmale	18 Merkmale	14 Merkmale	25 Merkmale		20 Merkmale		23 Merkmale
	Indikatoren	Indikatoren	Indikatoren	Indikatoren		43 Indikatoren	43 Indikatoren	Indikatoren	Liste von Indikatoren unterschiedlicher Länge	je Merkm. 3 Indikatoren	Indikatoren	Indikatoren	Indikatoren	Indikatoren			je Merkmal 3 Indikatoren		
Bereiche Unterricht	<p>Nutzung Lernzeit</p> <p>Strukturierung Lernangebot</p> <p>Differenzierungsangebot</p> <p>Aktivierung der SuS</p>	<p>Klassenführung</p> <p>Klima</p> <p>Motivierung</p> <p>Strukturiertheit</p> <p>Zielorientierung</p> <p>Indiv. Unterst.</p> <p>Selbstständiges Lernen</p> <p>Variabilität U.-formen</p> <p>Lernerfolgssicherung</p>	<p>Organisation</p> <p>Klima</p> <p>Prozess</p>	<p>Zweckmäßige Organisation</p> <p>Aktives, selbständiges Lernen</p> <p>Unterrichtliches Vorgehen</p> <p>Päd. Verhalten</p>	<p>Unterrichtsgestaltung (Lehrerhandeln)</p> <p>Schülerunterstützung im Lernprozess</p> <p>Leistungserwartungen</p> <p>Schulinternes Curriculum</p> <p>Umgang mit Lernzeit</p>	<p>Klassenmanagement und -klima</p> <p>Strukturieren, Methoden variieren</p> <p>Motivieren, intelligent üben, aktiv lernen</p> <p>S.orientierung und Unterstützung</p> <p>Individuelle Förderung</p> <p>Lernerfolgssicherung</p>	<p>Aufbau von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen</p> <p>Strukturierte und Transparente Lehr-Lernprozesse</p> <p>Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen</p> <p>Lernförderliches Klima und Lernumgebung</p>	<p>Klassen-, Unterrichts- und U.-Klima</p> <p>Motivierung und Zielorientierung</p> <p>Aktivierung</p> <p>Indiv. Unterstützung</p> <p>Selbständiges Lernen</p> <p>Lernerfolgssicherung</p>	<p>Zielorientierung und Strukturierung</p> <p>Didaktisch-methodische Stimmigkeit</p> <p>Unterstützung eines aktiven Lernprozesses</p> <p>Unterstützung eines aktiven Lernprozesses</p> <p>Pädagogisches Klima</p>	<p>Fachliche u. didaktische Gestaltung</p> <p>Unterstützung eines aktiven Lernprozesses</p> <p>Lernumgebung und Lernatmosphäre</p>	<p>Klassenmanagement</p> <p>Lernförderliches Klima, Motivierung</p> <p>Strukturierung, Konsolidierung</p> <p>Aktivierung</p> <p>Differenzierung</p> <p>Akzentuierung überfachlicher Kompetenzen</p>	<p>Pädagogisches Klima</p> <p>Lehrerkompetenz</p> <p>Didaktisch-methodische Stimmigkeit</p> <p>Ergebnis/Sicherheit</p>	<p>Aufrechterhalten der Aufmerksamkeit</p> <p>Förderung von Verstehen</p> <p>Förd. von Anwendungsbezug</p> <p>Förd. intrinsischer Motivation</p>	<p>Gelingensbedingungen</p> <p>Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse</p> <p>Unterichtsergebnisse</p>	<p>Zeitnutzung</p> <p>Lernförderliches Klima</p> <p>Motivierung</p> <p>Klarheit</p> <p>Variabilität</p> <p>Aktivierung</p>		<p>Unterrichtskonzeption: Ziele, Inhalte, Methoden</p> <p>U.gestaltung</p> <p>Stärkung der Schülerpersönlichkeit</p> <p>Leistungsanforderungen und Rückmeldungen über erbrachte Leistungen</p>		<p>Lernzeit</p> <p>Pädagogisches Verhalten</p> <p>Methodisches Vorgehen</p> <p>Die SuS arbeiten zweckmäßig zusammen</p>

Aspekte	Bundesland																		
	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Bran- denburg	Bremen	Ham- burg	Hessen	Meck- lenburg- Vorpom- mern	Nieder- sachsen	Nord- rhein- Westfa- len	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Sachsen	Sachsen -Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thürin- gen	Dt. Aus- lands- schulen	Belgien Dt. Schulen	Nieder- lande
Direkt bewertet werden: Aggregierungsstufen von der Einzelstunde zur Schulebene Explizites Feld ohne Bewertung (oder nicht beurteilbar)		Merkmale	Merkmale	Merkmale	qualitative Bewertung der Merkmale auf Schulebene (keine Bewertung von Einzelstunden)	Merkmale	Indikatoren		Teilkriterien (3-stufig) Qualitätskriterien daraus berechnet Indikatoren als Anhaltspunkte (unbew.)	Indikatoren	Merkmale	Merkmale	Merkmale	Merkmale	Merkmale		Merkmale		Merkmale
Aggregierungsart Wie werden die Daten der Einsichtnahmen zur Schulbewertung verdichtet?	Zusammenführung der qualitativen Urteile nach Regeln (Mindestzahl und -qualität)	Histogramme für jedes Merkmal/ keine weiteren Berechnungen	Normierungsregeln	Zusammenfassung der quantitativen Bewertung der Einzelstunden und Berechnung eines gewichteten Mittelwerts für die Bereiche in der Skala 1-4	Qualitative Zusammenführung mit anderen Daten (Schulrundgang, Interviews)	Eindimensionale IRT Skalierung	Mittelwerte für Indikatoren und Merkmale		Normierungsregeln: In: % Anteil TK über Norm % Anteil Std. über Norm K.O.- Kriterien	Zusammenführung auf Indikatorenebene (\emptyset), \emptyset der Indik. \Rightarrow Bew. der Merk. \Rightarrow Bew. der Aspekte; Häufigkeiten der Sozialf. wirken auf die Bewertung	i.d.R. Mittelwerte auf Merkmals-ebene Darstellung von Häufigkeiten Sprechzeit hat Einfluss auf Bewertung		Normierungsregeln	Häufigkeiten Prozentkurve	intuitiv-diskursiv		Zusammenfassung der Kriterienwertung (++,+,-) in Merkmalsbewertung (1 bis 4) und drei Normierungen für Vergabe eines Gütesiegels		
Differenzierte Rückmeldung bezogen auf Unterrichtsqualität (z. B. nach Schulformen in gemischten Systemen, Fächer(-gruppen), ...)				Rückmeldeform schuleinheitlich, es erfolgen außerdem schulstufen- oder abteilungs- spezifische Darstellungen bei OSZ	in Einzelfällen Rückmeldung an Lehrkraft (auf Wunsch) oder Fachgruppe	nein			bei Differenzen von Schulformen evtl. verbal										
Vergleich mit Referenzwerten				über die Jahresauswertung für BB	Ansatzweise: VERA-Ergebnisse	ja, sowohl schulform bezogen als auch -Hamburg ges			nein										

Aspekte \ Bundesland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Braun-schweig	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Dt. Auslandsschulen	Belgien Dt. Schulen	Niederlande
Beobachterhalten – Passiv: unauffällig Aktiv: fragen, sich zeigen lassen		passiv-unauffällig		eher passiv	nicht explizit festgelegt, faktisch eher aktiv	i.d.R. passiv; nur in Eigenarbeitsphasen Befragung der Schüler/innen			nicht explizit festgelegt										
Rückmeldung auf Schulebene	Dreistufige der Merkmalsbewertung als verbale Umschreibung	keine Daten Formulierung von Befunden zu Qualitätskriterien		Häufigkeiten, Mittelwert u. Streuung Diagramme und qual. Kommentierung	Qualitative Bewertung von Bereichen und Merkmalen inkl. Empfehlungen an SL u. Lehrerkonferenz	Q.stufe mit zugehörigen Merkmalen zurückgemeldet wird auf Schulebene, nicht auf Ebene der Einzelstunde	Häufigkeiten, Mittelw., Streuung pro Bereich (Item) und Merkmal (Kriterium)	Häufigkeitsdiagramme, Mittelwert und Streuung pro Merkmal	Bereichebewertung (QK) und Merkmalsbewertung (TK)	Aspektbewertung Bereichebewertung (QK) und Merkmalsbewertung (TK)	Mittelwert und Streuung, Häufigkeiten je Merkmal Perspektivvergleich Perspektivenvergleich		Mittelwerte (und Kommentar)	Häufigkeiten der Bewertungen	Häufigkeiten der Bewertungen				
„Statistische“ Merkmale (erfasst, aber ohne Einfluss auf Bewertung) Ohne Standardmerkmale wie Std.-Teil, SuS-Anz., Anz. LK, Klassenstufe, Schülerzahl, Fach in der Regel ja/nein, Anzahlen, Prozentangaben			Anzahl LK Verspätung PC vorhanden, genutzt Sozialform Offenkundige fachliche Mängel Raumart genutzt, ausreichend Lernmittel	Anzahl Verspätungen, Unterrichtsform, Medien, Raumart, PC vorhanden, PC genutzt, ausreichend Lernmittel	nicht festgelegt, erfolgt in Einzelfällen (PC-Nutzung, Sitzordnung)	Raumart Visualisierung von Regeln Sitzordnung Lernumgebung positive Atmosphäre Sozialform	Anzahl LK Lernsituation Sozialform Sitzordnung Neue Medien	Sozialform Medien Sitzordnung	PC-Einsatz Fachl. Fehler Unzureichende Raumqualität	Arbeitsmittel, Medien, Sitzordnung, Zeitanteil der Sozialformen, Zielebene (Anforderungsbereiche), Struktur, Funktion, Arrangement selbstständiges Lernen	Ganztags, Integrationsklassen Teilsystem in Verbänden Sozialform Neue Medien Offene U.-Formen Sprechzeit SuS bei Plenum	Lehrer-/Schüleraktionen (Unterrichtsform), einbez. Schülerinnen und Schüler, Gesprächsanteile, Arbeitsform, Medien, Vorkommen von Merkmalen, Lernmethoden		Unterrichtsort, Medieneinsatz, Unterrichtsform, -methoden	% einbez. Schüler Sprechanteil Schüler Sozialform Neue Medien Sitzordnung		Lehrermerkmal		

Aspekte	Bundesland																		
	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Braun-schweig	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Dt. Ausland-schulen	Belgien Dt. Schulen	Niederlande
Technische Hilfsmittel <i>(Gemeint sind Verfahren, die die Erfassung und Aggregation der Unterrichtsbeobachtungsdaten unterstützen.)</i>	EXCEL-Datei führt Bewertungen zusammen	EXCEL-Datei führt Bewertungen zusammen		EXCEL	nein	„Client“ eigene Software SPSS	EXCEL-Datei, die Bewertungen zusammenführt und Abb. generiert		EXCEL-Datei für Planungsunterstützung, Erfassung der Beobachtungen und Ermittlung Werte Schulebene	Erfassung direkt in Tablet-PC Auswertung mit EXCEL-Datei (ELBA)	Scannen der Bögen Weiterverarbeitung und Verknüpfung mit anderen Daten in SPSS	Scannen der Bögen	EXCEL WORD ACCESS	Scannen der Bögen (EVASYM)			EXCEL-Datei für Hosp.-Planung Erfassung direkt und Auswertung in Tablet-PC		
Besonderheiten	qualitatives Vorgehen	Bewertungsabgleich der zwei Beobachter	Unterrichtsprüfung gesondert ausgewiesen Teilnahme ehrenamtlicher Inspektoren auch in der Unterrichtsbeobachtung		rein qualitatives Verfahren ohne quantitative Bewertungen	Bewertung im 4-Stufenmodell	zum Bericht detaillierte Daten-CD				Entwicklung des Bogens mit Prof. Helmke	GS: indiv. Rückmeldung Sek: auf Wunsch				Hinweis auf Programm E.U.L.E		NRW-Modell	
angedachte Weiterentwicklungen		Überarbeitung des aktuellen Beobachtungsbogens, Einsatz des neuen Bogens geplant für Schuljahr 2010 / 11		Überarbeitung des UBB für die 2. Welle Visitation ab 2010; Veröffentlichungen der Indikatoren für die Beobachtung gegenüber Schulen	Neukonzipierung 2009-2010 für 2. Runde (ab 2011)				Anfang Schuljahr 2009/10 Markierung der Indikatoren für Überarbeitung der Indikatorenlisten										